

# Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der Högskolan i Halmstad in Schweden

Wintersemester 2021/2022 - Master Wirtschaftsinformatik



## Bewerbungsprozess

Nachdem die Bewerbung an der Hochschule München abgeschlossen war, erfolgt der Bewerbungsprozess an der Partnerhochschule. Auf der Website der Hochschule finden sich hierzu alle notwendigen Informationen. Neben der Nominierungsbescheinigung sind zwei weitere online Formulare auszufüllen. Unter anderem ist ein Transcript of Records abzugeben. Dieses kann man online über Primuss beantragen.

## Kurswahl

Nachdem ich für meinen Abschluss nur noch meine Masterarbeit schreiben muss, konnte ich an der Partnerhochschule meine Kurse frei wählen. Eine Übersicht der angebotenen Kurse für Erasmus Studenten findet man auf der Universitätswebsite. Die Fächer kann man mit dem zugeordneten Application code der in den Kursdetails zu finden ist, relativ einfach im Bewerbungsportal finden. Mit diesem Code lässt sich dann auch am einfachsten den eigenen Stundenplan erstellen. Neben Swedisch as a foreign Language habe ich noch Business Culture I und II belegt. Diese Fächer waren ausschließlich von Austauschstudenten besucht und sind mit kleinem Aufwand gut machbar. Obwohl ich in Sprachen eher weniger begabt bin, viel mir diese Sprache zu lernen leicht, da viele Worte ähnlich zum Deutschen und Englischen sind. Das Fach Services in the digital Society konnte ich aufgrund von Terminkonflikten im Stundenplan nicht besuchen. Dies kam bei mehreren Studenten vor und kann nicht im vornerein ausgeschlossen werden. Die Anpassung des Learning Agreements war aber unproblematisch.

## Anreise

Um nach Halmstad zu kommen, gibt es unterschiedliche Möglichkeiten. Die meisten Studenten sind entweder nach Kopenhagen oder Göteborg geflogen und von dort aus mit dem Zug nach Halmstad gefahren. Wenn man die Flüge rechtzeitig bucht, sind diese nicht besonders teuer. Lediglich für die Heimflüge vor Weihnachten muss man etwas mehr bezahlen. Die Zugtickets können einfach vor Ort am Automaten oder können direkt über die Apps der lokalen Verkehrsverbände gebucht werden. Hier sind die Tickets normalerweise billiger als in der App der schwedischen Nationalbahn (SJ) Andere Studenten sind auch mit dem Auto gekommen, was den Vorteil hat, dass man dies auch für Ausflüge

während des Semesters nutzen kann. Ich habe mich für die Anreise mit dem Zug entschieden. Die Reisezeit mit 14h war zwar etwas länger als mit dem Flugzeug, aber er gibt keine Gepäckbegrenzungen und mit dem Nachtzug war die Reise angenehm.

### Unterkunft

Die einfachste Möglichkeit an eine Unterkunft zu kommen, ist es das Angebot der Student Union zu nutzen. Wenn man im Bewerbungsprozess Interesse an einer Studentenwohnung angibt, bekommt man einige Zeit vor dem Start des Semesters weitere Informationen und kann sich für ein Zimmer bewerben. Auf den online ausgefüllten Formularen bekommt man für die Unterkunft keine Eingangsbestätigungen. Möchte man diese, dann sollte man dies einfach im Freitext darunterschreiben. Dies war am Anfang relativ verwirrend. Die Student Union vermietet Wohnungen in zwei verschiedenen Studentenwohnheimen - Krusbäret und Patrikshill.

Das Studentenwohnheim Krusbäret besteht aus zwei Gebäuden, in denen fast ausschließlich Erasmus und internationale Studenten wohnen. Die Zimmer besitzen dabei alle ein eigenes Bad. Die Küchen werden mit 8-12 anderen Bewohnern geteilt. Das Wohnheim liegt ca. 5min mit dem Fahrrad von der Uni und dem Stadtzentrum entfernt und ist mit über 100 Studenten das größere Wohnheim. Zudem finden dort auch die meisten Studentenpartys statt. Zwei Waschräume mit je zwei Waschmaschinen und 2 Trockner gibt es im Keller, die man vorab für einen Zeitslot von 3h reservieren kann. Dies kann mit den vielen Studenten schon manchmal voll sein. Allerdings kann man auch nach dem letzten Slot um 22Uhr oder vor den ersten Slot um 7h waschen, wenn man keinen Slot rechtzeitig reserviert hat. Patrikshill ist das etwas kleinere ruhigere Studentenwohnheim. Die Zimmer sind dort größer und auch etwas moderner. Das Wohnheim liegt zwischen Stadtmitte und Strand. Zur Uni benötigt man ca. 15min mit dem Fahrrad. Einen Waschraum gibt es dort auf jedem Stockwerk. Ein eigener Router für WIFI wird nur in Krusbäret benötigt. Diesen kann man aber relativ einfach für ca. 25 EUR von den Studenten vom letzten Semester abkaufen. Am Anfang des Semesters sollte man am besten über einen Reinigungsplan für die Küche sprechen, da Nationalitäten eine unterschiedliche Auffassung von Sauberkeit haben.



Ich habe mich für Krusbäret entschieden, da ich den Kontakt zu anderen Austauschstudenten wollte. Mein Zimmer lag zum Glück am Ende des Gebäudes und somit weit entfernt von den großen Küchen, die gerne für Partys verwendet wurden. Bei den Zimmern neben den großen Küchen kann es gerne abends länger laut werden. Dennoch konnte man sich dort auch einfach mit Freunden in den verschiedenen Küchen zum gemeinsamen Kochen und Karten spielen verabreden. Die Studenten aus Patrikshill sind dann häufig dafür nach Krusbäret gekommen.

Bei Ankunft bekommt man in sein Zimmer einen Küchenkorb hingestellt, der alles Nötige beinhaltet. Zusätzlich sind in einigen Küchen noch zusätzliches Kochgeschirr von vorherigen Studenten vorhanden. Was genau in dem Küchenkorb ist, könnt ihr euch auf der Bild anschauen.

## Freizeit

In und um Halmstad gibt es einiges zu tun. Ein Fahrrad, das man wie den Router auch, relativ günstig für ca. 40-70 EUR von den ehemaligen Studenten abkaufen kann bzw. sollte, macht es einfach sich in und um Halmstad zu bewegen, um z.B. zum Strand zu kommen oder an den Torvsjön See zum Baden und Grillen zu fahren. Ein schöner Tagesausflug mit dem Fahrrad oder alternativ mit dem Bus kann man auch nach Simlångsdalen zu den Danska Falls fahren und dort etwas spazieren gehen oder mit dem Kanu fahren. Direkt von Halmstad führt auch der bekannte St. Bertils Steig nach Tylösand. Einer der bekanntesten Ferienorte Schwedens mit langen Dünen. Aufgrund des Jedermannsrecht darf man überall in Schweden campen solange man sich ausreichend von Häusern entfernt. Dieses Recht sollte man unbedingt nutzen. Wer keinen Schlafsack und Zelt nach Schweden mitnehmen will, kann diese sich bei dem Laden Friedichsbank kostenlos für zwei Wochen mieten. Schnell sein lohnt sich, da es vorkommen kann, dass alles bereits verliehen ist. Auch Schlittschuhe kann man sich dort leihen und dann sogar kostenlos in der Halmstad Arena eislaufen. Neben der wunderschönen Natur und Nationalparks, kann man von Halmstad auch gut die großen Städte besuchen. Viele sind nach Kopenhagen, Malmö und Göteborg mit dem Zug gefahren. Auch nach Stockholm oder Oslo lohnt sich ein Ausflug.



Empfehlenswert ist unbedingt der Lappland Trip, der von der Student Union angeboten wird. Dieser ist zwar nicht unbedingt billig. (bei allen gebuchten Aktivitäten ca. 600EUR) und der 24h Busfahrt, war diese Reise trotzdem das Highlight. Dort wohnt man in Selbstversorgerhütten für 4-6 Personen mit eigener Sauna. Neben Schneeschuhwanderung unter den Polarlichtern und Husky-Schlittenfahrt sind wir auch im Fjord bei Minusgraden baden gegangen. Dies solltet ihr unbedingt ausprobieren. Weitere Informationen findet ihr auf [www.timetravels.de](http://www.timetravels.de).

An der Universität gibt es ein Fitnessstudio, in dem man für 40EUR im Monat Mitglied werden kann. Als Mitglied kann man auch eine der vielen Sportkurse besuchen, die man einfach vorher über die App Idrottscentrum buchen kann. Parallel dazu kann man auch Mitglied bei HSIF werden. Die Organisation bietet 3-4-mal wöchentlich unterschiedliche Teamsportarten, wie Floorball, Basketball, Badminton oder Volleyball an. Die Mitgliedschaft kostet für ein Semester lediglich 10EUR.

Zu Beginn des Semesters findet zudem Nollingen statt. Dies ist eine etwas verrückte Willkommensfeier, die eine Woche geht. Die Veranstaltung ist gut, um die ersten Kontakte zu anderen Studenten zu knüpfen und eine schöne gemeinsame Zeit zu haben. Einfach mitmachen. Es lohnt sich garantiert.

### Wichtige Infos

Für Schweden solltest du dir eine Kreditkarte zulegen, da dort viele Händler überhaupt kein Bargeld mehr annehmen. Mit dieser kann man auch die Miete in der Student Union bezahlen. Auch solltest du unbedingt einen Instagramm Account haben, da dort viele Infos und Aktionen von der Uni, Sportzentrum aber auch Geschäften und der Stadt Halmstad veröffentlicht werden.

### Fazit

Dies war bereits mein zweites Auslandssemester und ich würde sagen, dass es wieder eine sehr aufregende Reise war. Ich habe viele nette Menschen aus unterschiedlichen Ländern kennen gelernt. Einige davon werde ich bestimmt wieder treffen. Insbesondere haben mir die vielen unternommenen Ausflügen und die schwedische Natur gefallen.

Falls du es dir vorstellen kannst ein Semester im Ausland zu leben und dir die Möglichkeit geboten wird, nehme sie an. Es lohnt sich. Dabei ist es egal ob du nach Schweden gehst oder in ein anderes Land. Die Erfahrungen, Erlebnisse und neu gewonnene Freunde sind es wert.